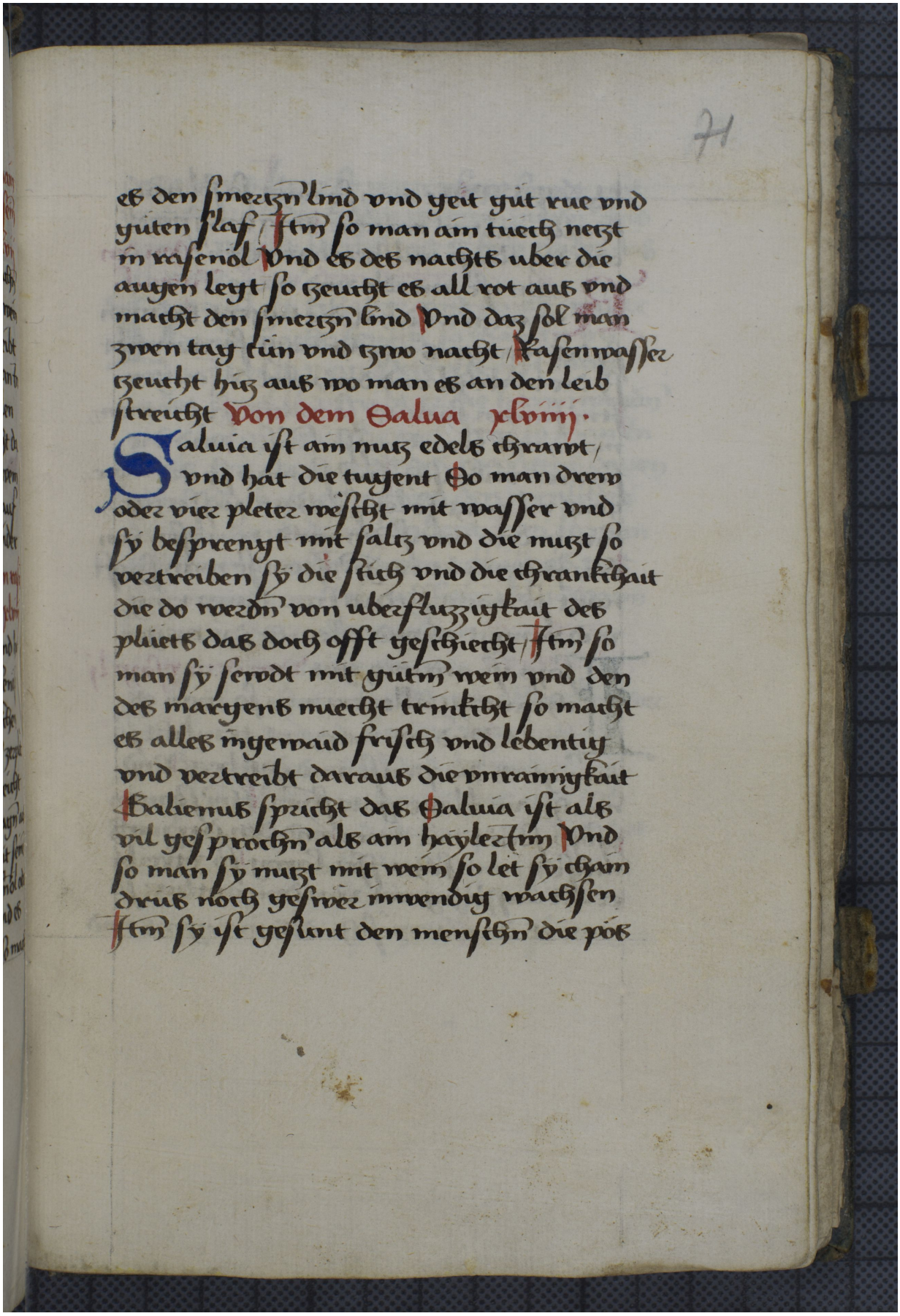
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=32476
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



es den smerczn lind vnd geit gut rue vnd
guten slaf / Item so man ain tuech neczt
in rasenöl Vnd es des nachts uber die
augen legt so czeucht es all rot aus vnd
macht den smerczn lind Vnd daz sol man
zwen tag tün vnd czwo nacht / Rasenwasser
czeucht hiz aus wo man es an den leib
streicht Von dem Salua xlviiij.

Saluia ist ain nucz edels chrawt /
vnd hat die tugent So man drew
oder vier pleter wescht mit wasser vnd
sy besprengt mit saltz vnd die nuczt so
vertreiben sy die stich vnd die chrankchait
die do werdn von uberfluzzigkait des
pluets das doch offt geschiecht / Item so
man sy sewdt mit gutm wein vnd den
des margens nuecht trinkcht so macht
es alles ingewaid frisch vnd lebentig
vnd vertreibt daraus die vnrainigkait
Galienus spricht das Saluia ist als
vil gesprochn als ain haylertim Vnd
so man sy nuczt mit wein so let sy chain
drus noch geswer inwendig wachsen
Item sy ist gesunt den menschn die pös